

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Gäste,

viele von Euch werden sich daran erinnern, wie wir gemeinsam um unsere Liegeplätze an Kaninchen- und Ziegelwerder gekämpft haben.

Wir haben zusammengehalten und waren erfolgreich. Nach einem generellen Befahrensverbot sind inzwischen gemäß der Naturschutzgebietsbefahrensverordnung bestimmte Liegebuchten wieder nutzbar.

Aber wir haben damals auch ein Versprechen abgegeben, das vielleicht nicht mehr jedem in Erinnerung ist. Wir haben gegenüber dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V zugesagt, dass wir wieder an der Umsetzung des Managementplanes für das Europäische Vogelschutzgebiet „Schweriner Seen“ mitarbeiten, sofern die Änderung des Befahrensverbotes in unserem Sinne erfolgt ist.

Deshalb arbeiten Eike Klemkow, Hartmut Braun und ich als Vertreter der ISSU (Interessengemeinschaft Schweriner Seen und Umland), in der sich mehr als 60 Vereine zusammengeschlossen haben, seit über 2 Jahren an dieser Umsetzung.

Hierbei geht es darum, die im Managementplan für das Europäische Vogelschutzgebiet „Schweriner Seen“ definierten freiwilligen Vereinbarungen, die mit den Wassersportlern getroffen werden sollen, zu konkretisieren. Die freiwilligen Vereinbarungen sind ein im Managementplan vorgeschlagenes Instrument, um die Verhältnisse im Europäischen Vogelschutzgebiet zu verbessern. Kommt es nicht zu der angestrebten Verbesserung, müssen ggf. gesetzliche Regelungen getroffen werden. Das wollen wir nach Möglichkeit verhindern.

Laut Managementplan beziehen sich die freiwilligen Vereinbarungen auf zwei Bereiche:

1. die Verbesserung beeinträchtigter Röhrichtgebiete und
2. die Verbesserung der Situation in den Mausegebieten der Haubentaucher.

Für die Erarbeitung der freiwilligen Vereinbarungen ist unter Federführung des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Schwerin (StALU) eine sogenannte Steuergruppe gebildet worden.

Sie besteht aus Vertretern des StALU, der Naturschutzbehörde der Stadt Schwerin, des BUND, des Landesanglerverbandes, der ISSU, der IHK, des Tourismusbereiches der Stadt Schwerin und des Vereins Pro Schwerin. Die Beratungen fanden in der Regel monatlich statt und wurden im Auftrag des StALU extern moderiert.

Alle Mitglieder der Steuergruppe haben sich nun nach langen und manchmal schwierigen Verhandlungen auf ein Maßnahmenpaket geeinigt. [\(siehe Freiwillige Vereinbarung, Stand vom 18.03.2020,\[1 MB\]\)](#).

Es beinhaltet Einschränkungen für den Wassersport!
So zum Beispiel:

- Flächen, die wir ganzjährig nicht mehr nutzen,
- Flächen, die wir zu bestimmten Zeiten beruhigen
(siehe Anlage 2 [Karte Innensee \[2,7 MB\]](#) bzw. [Karte Außensee \[2,4 MB\]](#))
- und Verhaltensregeln [\(siehe Anlage 1 \[0,4 MB\]\)](#).

Es regelt auch das Monitoring in den kommenden Jahren und die weitere Zusammenarbeit der Steuergruppe [\(siehe Anlage 3 \[0,5 MB\]\)](#).

Es ist ein Kompromisspaket und konnte nur erreicht werden, weil am Ende jeder bereit war, von seinen maximalen Wünschen und Forderungen etwas abzugeben. Wir hoffen, dass damit das Beste sowohl für den Wassersport, als auch für den Vogelschutz erreicht werden kann.

Erste positive Signale haben wir in einer Informationsveranstaltung der ISSU am 10. März erhalten. Vertreter von annähernd 30 Vereinen waren gekommen, und die Resonanz auf das vorgestellte Maßnahmenpaket war durchweg positiv.

Eigentlich sollten die freiwilligen Vereinbarungen im Rahmen eine öffentlichen Veranstaltung Ende April von den Vorsitzenden der Vereine und den Behörden unterschrieben werden.

Diese Veranstaltung kann nun wegen der Coronakrise nicht stattfinden. Es ist noch unklar, ob sie zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, oder die Unterschriften auf einem anderen Weg eingeholt werden.

Von Seiten des Vorstandes haben wir jedoch vereinbart, das gesamte Maßnahmenpaket jetzt auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Ich weiß, es ist viel Lesestoff!

Aber vielleicht haben wir gerade jetzt alle ein bisschen mehr Zeit zum Lesen. Das Ganze wird später auch noch in komprimierter Form durch Flyer und auf Informationstafeln öffentlich gemacht. Auch in unserem Verein wird es eine solche Informationstafel geben.

Ja, es wird Einschränkungen für den Wassersport geben. Aber ich denke, sie sind für uns alle vertretbar! Ich hoffe, Ihr werdet mir zustimmen, wenn Ihr Euch mit den Vereinbarungen beschäftigt habt.

Solltet Ihr Fragen haben, schickt sie bitte als E-Mail an den Verein. Ich werde sie sammeln und dann, soweit ich kann beantworten.

Nun bleibt mir nur noch, Euch allen Gesundheit zu wünschen und für uns alle zu hoffen, dass wir so bald wie möglich in die Wassersportsaison starten können.

Herzliche Grüße
Ingrid Hanitzsch
Umweltschutzwartin